

**Die Pracht-Eiderente vorgekommen an der preussischen Küste.** — Die Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Münter zu Greifswald über das Vorkommen von *Platypus spectabilis* an der pommerschen Küste, (im Heft 3 dieser Zeitschrift,) veranlasst mich, auf meine „Beiträge zur Ornithologie“ vom Jahre 1849 zu verweisen. Ich erwähne in denselben, Seite 25: dass ich am 11. März 1844 ein, auf dem hiesigen Vogelmarkte gekauftes Weibchen ausgestopft habe. Es war ein junges Thier, welches sich mitten in der Mauser zu dem Kleide der älteren befand. Ein altes Männchen im Prachtkleide ist hier, an der Küste der Provinz Preussen, bisher nicht erlegt worden. In dieser specielleren Hinsicht gestehe ich daher gern dem Herrn Professor M. die Priorität zu. Auch von *Platypus mollissimus* erscheinen hier nur junge Vögel, und zwar fast in jedem Winter; alte dagegen habe ich bisher nicht erhalten.

Danzig, im Juli 1853.

Prediger Böck.

## Die an der Nordwest-Küste von Rügen und auf den benachbarten Inseln im Herbste 1852 beobachteten Vögel.

Von

Hugo Schilling.

Die hier gemeinte naturhistorische Excursion währte vom Anfange des October bis zur Mitte Decembers. Sie umfasste, ausser den kleineren, flachen, wald- und fast baumlosen Inseln Hiddensee, Oëhe und Ummanz, zugleich die Nordwestküste der ähnlichen Halbinsel Wittow von Rügen selbst. Die Beobachtungen konnten sich daher nur auf das erstrecken, was entweder nach Anfang des Zuges noch vorhanden war, oder was nun in Folge dessen, besonders aus dem Norden her, da erschien. \*)

\*) Es würde theils überhaupt, theils besonders in Betreff der Wanderung so vieler waldbewohnenden Landvögel über kahle oder fast kahle Eilande, gewiss von Interesse sein, genaue und kurzgefasste Zusammenstellungen ähnlicher Art von mehreren so im Zuge liegenden Inseln der Ostsee u. dergl., mit den nöthigsten Andeutungen über die natürliche Beschaffenheit solcher Wanderstationen, zu besitzen: auch wenn sie in dieser Hinsicht bei Weitem nicht so viel auffallend Merkwürdiges darbieten, wie etwa Helgoland. Beobachtern, welche seit Reihen von Jahren auf solchen Inseln wohnen, kann es wohl nicht schwer werden, eine kleine ornithologische Special-Fauna derselben zusammenzustellen. Dergleichen Schilderungen, abgefasst mit Hinweglassung alles nicht für den speciellen Zweck Erforderlichen, würden offenbar schon wegen der vielen Abweichungen von dem Innern des Festlandes viel anziehender und wichtiger sein, als gleiche Special-Faunen merkwürdiger einzelner Gegenden tief im Lande. Auch solche Einzelbilder, gerade vom Strande, gehören wesentlich zum Ausdrucke des umfassenderen zoologischen Ganzen. Hierauf wollte ich, bei Mittheilung der Ergebnisse des hier folgenden Versuches eines jungen Ornithologen, aufmerksam machen.

D. Herausg.